

die Höhe 32 mit lebhaftem Schrapnell- &  
Granatfeuer, gerade in dem Augenblick,  
als der linke Flügel der vorgehenden In-  
fanterie in unserer Stellung angelangt  
war. Hilfloses Herumläuferei, allgemeines  
Deckungsuchen in dem Gebäude, in dem  
ein Stab des 2. Bataillon vor uns liegendem  
Artillerieregiments lag. Zum Glück  
waren die fdl. Grabenanlagen vorhanden,  
sonst hätte es uns noch übler ergehen  
können. Ich suchte in hinteren Teile  
des Gebäudes hinter einem großen Heu-  
bansen Deckung; Granatschrapnell- &  
schlag dicht neben mir & schon hatte  
das Heu Feuer gefangen. Ich fand  
dann Deckung im Keller des Gebäudes,  
in dem der Stab sich befand & wo noch zahl-  
reiche schwerverwundete Engländer lagen.  
Zum Glück hörte das fdl. Feuer bald  
auf, aber während der ganzen Nacht